



ModellFan

Vereinigt mit **Kit**

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau



Dragons Sd.Kfz. 182 Königstiger mit Henschel-Turm in 1:35

Alter Kit gekonnt aufgefrischt!

Wie man Fehler und Bausatzschwächen behebt



Hasegawas Ju 88 und Revells Fw 190 A-8 in 1:72

Aus zwei mach eins

Modelle geschickt kombiniert

Niko Models 1:700er HMS ALBATROS

Resinkit aufwerten

Tipps und Tricks fürs Schiffsdiorama



MENG

1/35
SCALE



TIGER

RUSSIAN ARMORED HIGH-MOBILITY VEHICLE GAZ-233014 STS

- Wonderful reproduction of cabin interiors
- All doors can be built in open or closed position
- Rotatable roof ring mount
- Clear light parts
- Camouflage decals provided for interior wall covers

Find us on Facebook & Twitter



WWW.MENG-MODEL.COM



Berthold Tacke
Verantw. Redakteur

Frühlingserwachen!

Manchmal wünschte man sich wärmeren Einweghandschuhe in diesem nicht enden wollenden Winter für die Bastelwerkstatt. Auch die recht improvisierten Versuche mit ausrangierten Fäustlingen und ähnlichen Kleidungsresten, bei denen es schließlich nicht so drauf ankommt, wenn Kleber oder Farbe den Weg ins wärmende Gewebe finden, verliefen eher suboptimal. Doch trotz all dieses von mir zur Schau gestellten Leids, was stellt man am Ende eines langen, ja, allzu langen Winters fest? Man hat tatsächlich einiges weggebaut! Und daher, trotz Doppel-O-Regel (Winterreifen von Oktober bis Ostern) den Winterreifen die Treue haltend, fahrbare Untersätze frühlingsfit gemacht, ab ins Auto und zu den zahlreichen Messen und Shows, um seine Modelle in die Welt zu tragen! Richtig so, zeigen Sie doch einfach, was Sie haben! Oder glauben Sie, irgendeiner würde sonst Claudia Schiffer, Heidi Klum

oder andere Prominente kennen? Bringen Sie Ihre Bauleistungen und Kreativität nach monatelangem Eingeschneitsein unters Volk. Reden Sie mit Modellbaufreunden über Ihre Modelle! Ob fertig oder nicht, spielt dabei eine eher untergeordnete Rolle, Hauptsache raus aus dem Keller (Natürlich sitzen nicht alle Modellbauer im Keller, klingt aber spannender und effektvoller als Wohnzimmer.). In der Hoffnung, dass der Postbote trotz einsetzender Rasputiza (Schlammperiode in Russland) den MODELLFAN in Ihren Briefkasten einwerfen kann bzw. Sie den Weg ins Fachgeschäft mit MODELLFAN-Verkauf schaffen, wünschen wir Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe ein modellbauerisches Frühlingserwachen und viele Anregungen für emsiges Modellbauen ... jetzt, wo die Osterglocken ihre Köpfe aus dem Permafrostboden recken.

Ihr Berthold Tacke



Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Hat der lange Winter 2012/13 Ihren Modellbauaktivitäten genutzt oder geschadet?

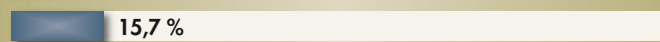
- A) Ich habe aufgrund der Witterung deutlich mehr Zeit am Basteltisch verbracht. Daher war der Modellausstoß deutlich höher. Petrus, weiter so!
- B) Ich stelle da keinen deutlichen Unterschied zu meiner Produktivität der Vorjahre fest. Die Menge der mir zur Verfügung stehenden Freizeit ist schließlich durch das Wetter unbeeinflusst.
- C) Ich bin fast schon der Meinung, dass ein unheimlich in die Länge gezogener Winter meinem Modellbauausstoß abträglich ist. Denn dieses Wetter verleidet mir sogar den Modellbau, und jede freie Minute, die nur mit halbwegs erträglichem Wetter gesegnet ist, wird draußen genutzt.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Nach ca. 30 Dienstjahren müssen wir langsam vom HUMVEE Abschied nehmen. Ein Prozess, der im Modellbau sicherlich nicht so schnell wie in der Realität stattfindet. Wie attraktiv sind für Sie die zahlreichen modernen Fahrzeuge der nachfolgenden Generation?

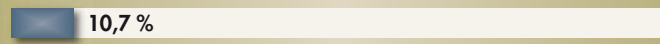
Da der HUMVEE ein Fahrzeug ist, mit dem ich quasi groß geworden bin, werde ich ihn in seinen zahlreichen Versionen weiterhin bauen.



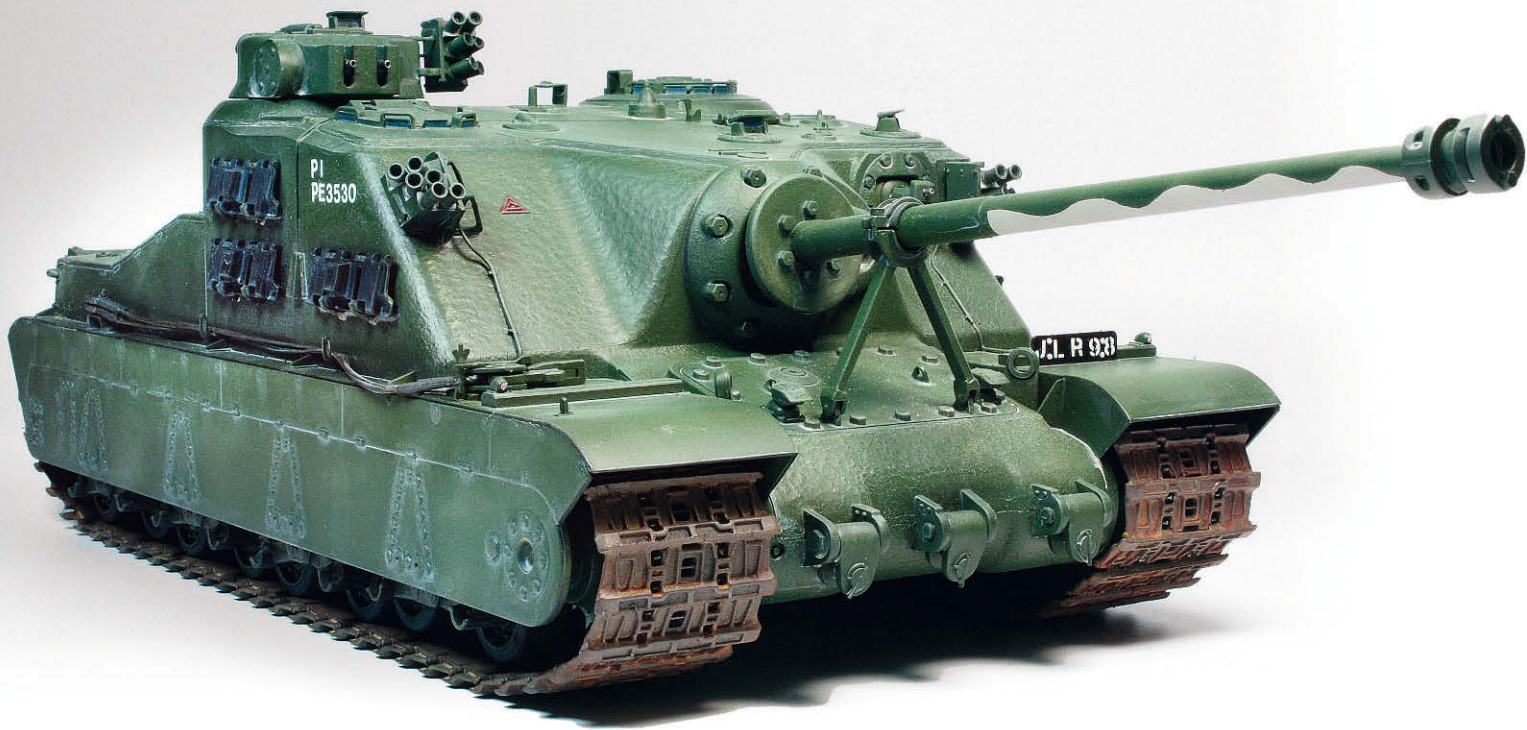
Die Frage stellt sich so ja eigentlich für mich nicht, da schließlich auch Heerscharen von Modellbauern noch stets Kübelwagen, Tiger, Panther und Co. bauen. Warum also nicht auch weiterhin HUMVEE?



Ich bedauere zwar auch das Ausscheiden des HUMVEE aus dem aktiven Dienst, doch ich kann mich der Wirkung der Nachfolgefahrzeuge (cool und imposant) kaum entziehen, sodass ich wohl in Zukunft eher diese bauen werde.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



Britischer Superpanzer: A39 Tortoise Das lediglich sechsmal gebaute Schwergewicht beeindruckt im Original wie im Modell. Dieses lässt sich dank MENG einfach Out-of-Box bauen und, wie das Original, museumsreif in Szene setzen.

SEITE **66**

Flugzeuge

Navyjet: EA-18G Growler

Hasegawas Modell der auf elektronische Kampfführung spezialisierten Maschine in 1:48 steht im Fokus dieses Bauberichts. Daniel Bickelmann zeigt, worauf es beim Bau der EA-18G ankommt.

Klassiker der Luftwaffe: Ju 88 Mistel 2

Die Ju 88 Mistel 2 ist eine der außergewöhnlichsten Modellvorlagen. Doch derzeit gibt es kein Kit dieses Gespanns. Macht aber nichts: Wir zeigen, wie Sie aus zwei Modellen und wenig Zurüstteilen ein Highlight schaffen!

Upgrade: Bell OH-58D Kiowa Warrior

Die militärische Variante des Bell 206 Jet Ranger ist seit fast 45 Jahren im Einsatz. Christoph Schnarr rüstet die militärische Variante OH-58D ohne teure Zurüstteile und mit etwas zusätzlichem Zeitaufwand originalgetreu auf.

Zivile Luftfahrt: Boeing 787-8 Dreamliner

Revell und Zvezda haben sich für diesen Bausatz einige Neuerungen einfallen lassen. Wie sich diese beim Bau bemerkbar machen, lesen Sie hier.

Dioramen und Vignetten

- 8 Die Mischung macht's: Prohibition 1925** 46
 Was wären die 1920er-Jahre ohne die Prohibition? Joachim Götz setzt Anregungen aus einem Fernsehbeitrag über die Zeit in eine aufwendige Vignette um.

Figuren

- 14 TITEL Heraldik an Ross und Reiter: Owen Glendower** 52
TITEL War die Zeit auch eher dunkel, stach die bunte Bekleidung im Mittelalter oft ins Auge. Karsten Pöpping wagt sich an die Umsetzung einer historischen Vorlage.

Militär

- 20 Historisch korrekt: Nachbau des Tiger II „334“** 58
TITEL Der in die Jahre gekommene Tiger II von Dragon weist einige Fehler auf. Dennis Brändle demonstriert, wie man die Raubkatze nach originalem Vorbild korrekt detailliert.

- 26 Schwergewicht: A39 Tortoise** 66
 Der Tortoise war der größte Panzer der Briten im Zweiten Weltkrieg. Harald Fitz präsentiert den Nachbau wie das noch existierende Original in einer Museumsszene.



Navyjet: EA-18G Growler Bau eines aktuellen Einsatzmusters mit aggressiver Linienführung.

SEITE **8**



Aufgerüstet: Bell OH-58D Ein Umbau mit einfachen Mitteln nach Vorbild.

SEITE **20**



Zeitgeschichte: Prohibition Was aus einem Fernsehbeitrag und einer fixen Idee entsteht.

SEITE **46**



Auf gutem Kurs: Citroen C4 WRC Heller glänzt mit neuem Bausatz wieder in alter Form.

SEITE **84**

Der Projektpanzer: VK1602 „Leopard“

Der „Leopard“ kam nicht über das Reißbrettstadium hinaus. Mathias Flörke hat das nicht abgeschreckt. Er hat das Hobby-Boss-Modell zeitgemäß fiktiv in Farbe gesetzt.



72

Zivildfahrzeuge und Motorräder

Hellers Neuer: Citroen C4 WRC '10

Nach einigen eher unspektakulären Neuheiten gibt Heller wieder Gas. So zeigt der neue Citroen alte Qualitäten und überzeugt auch Jürgen Prischek beim Bau.

84

Schiffe

„Flugzeugträger“: HMS ALBATROS

Modelle, die Spritzgusshersteller links liegen lassen, sind Aufgabe von Resin-Herstellern. MODELLFAN verrät, was jenseits des Mainstreams machbar ist.

88

TITEL

Rubriken

MODELLFAN Editorial	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
Figuren im Fokus	30
MODELLFAN liest	33
MODELLFAN packt aus	37
Fachgeschäfte	44
DPMV-Nachrichten	76
Termine	77
Ausstellung Oberschleißheim	96
Vorschau und Impressum	98

MODELLBAU AKADEMIE

Projekt Digitalpanzerung Step-by-Step	78
Basics Vacu-Bausätze verarbeiten (Teil 2)	82





„Life goes on“, Frankreich 1940

Panzer 38(t) Reparatur mit Bordwerkzeug:
Diese sehr detailreich ausgestattete Szene
wurde auf der German Model Masters 2011
gezeigt.

Foto: Berthold Tacke

Hasegawas EA-18G Growler

Der „Störenfried“

Bau eines aktuellen Einsatzmusters

Im Dezember 2009 ging die EA-18G in die Serienproduktion. Kurz danach brachte Hasegawa das Modell der Growler im Maßstab 1:48 auf den Markt. Wir stellen das neue Familienmitglied vor und zeigen, wie eine der wählbaren Varianten aussehen kann.

Von Daniel Bickelmann

Öffnet man den Karton, fällt sofort auf, dass es sich hier nicht um völlig neue Formen handelt. Auf dem Gießsaß findet sich die Prägung F/A-18 E/F. Hasegawa hat dem Bausatz der F/A-18 E/F lediglich ein paar neue Teile spendiert. An den zusätzlichen Spritzlingen befinden sich alle für die G-Version benötigten Bauteile. Neben den ALQ-99 LOW und HIGH BAND Pods, die unter dem Rumpf oder unter den Tragflächen montiert werden, sind auch die besonders auffälligen ALQ-218 Wingtip Pods vorhanden. Für Hasegawa eher untypisch, wurde in diesem Fall auch an die Bewaffnung der Growler gedacht. Dem Kit liegen AGM-88E-AARGM- und AIM-120-AMRAAM-Raketen bei. Ansonsten wären da noch die veränderten Vorflügel und verschiedene Antennen. Ein besonderes Merkmal der Growler ist die auf dem Rumpfrücken sitzende Satellitenantenne, die allerdings etwas grob wiedergegeben ist (1).

Zusatzdetails helfen immer

Obwohl der Bausatz durchweg gut detailliert ist, gönnte ich mir ein Black-Box-Resin-Cockpit (2). Eigentlich für die F/A-18F vorgesehen, kann es ohne Bedenken eingebaut werden, da die Cockpits fast identisch sind. Hätte ich im Vorfeld gewusst, dass ich mich später für die geschlossene Variante entscheiden würde, hätten auch zwei neue Schleudersitze völlig ausgereicht (3). Nach der Einpassung in den Rumpf wurden das Cockpit in einem hellen Grau lackiert und die Armaturen sowie die Seitenkonsolen

Aus dieser Perspektive wird die aggressive Form der Super Hornet bzw. Growler noch unterstrichen.



Die Schubdüsen wurden mit Metallfarben von Alclad II lackiert, was zu dem hier gut erkennbaren und überzeugenden Resultat führte.



Damit die aggressive Form der Hornet besser zur Geltung kommt, wurde das Modell mit geschlossener Haube gebaut.



Das Modell trägt die attraktiven Markierungen der Electronic Attack Squadron VAQ-141 Shadowhawks.



Die abgesenkt angebauten Klappen und Höhenleitwerke verleihen dem Modell ein sehr dynamisches Aussehen.



Der Falkenkopf am Seitenleitwerk ist das typische Zeichen der VAQ-141.

schwarz abgesetzt. Zur Detailbemalung benutze ich am liebsten Ölfarben, die dann mit einem dünnen Draht punktgenau aufgebracht werden können (4). Vor dem Zusammenkleben der Rumpfhälften sollte man unbedingt daran denken, genügend Gewicht in der Nase zu verstauen. Ich verwende dazu gerne Bleigewichte aus dem Angelbedarf. Jeder der beiden Lufteinläufe besteht aus acht Bauteilen. Beim Zusammenbau sollte sehr genau gearbeitet werden, sonst könnte es wie in meinem Fall zu einer Spaltbildung kommen. Der Spalt befindet sich zwar im Innenbereich und ist bei normaler Betrachtung des Modells schwer einsehbar. Er ist aber dennoch ein Störfaktor, der nur mit großem Aufwand zu beheben ist. Ich entschied mich daher dazu, mit ihm zu leben.

EA-18G Growler

Als sich die Einsatzzeit der EA-6B Prowler, der einzigen dedizierten EloKa-Plattform der U.S. Navy, dem Ende zuneigte, suchte man seit dem Jahr 2000 nach einem passenden Ersatz. Als optimale Lösung zeigte sich die F/A-18F Super Hornet, da nur geringe Umbauten nötig waren. Außerdem konnte auf bestehende Ersatzteillager und Wartungsprozesse zurückgegriffen werden, was eine erhebliche Kosteneinsparung bedeutete. Im Frühjahr 2000 wurden erste Beladungsversuche mit den ALQ-99-Störbehältern durchgeführt. Am 15. November 2001 flog eine F/A-18F erstmals mit Störbehältern. Im September 2002 forderte die U.S. Navy dann formell die Entwicklung der neuen Growler auf Basis der zweisitzigen F/A-18F Block II. Am 29. Dezember 2003 wurde schließlich der Entwicklungsvertrag unterzeichnet. Im Oktober 2004 begann die Montage des ers-

ten Prototypen. 2005 wurden die Entwurfsarbeiten abgeschlossen, und am 15. August 2006 startete die EA-18G zu ihrem Erstflug. Am 10. September 2007 fand dann der Erstflug der ersten Serienmaschine statt, und im Juni 2008 wurde die erste Maschine an einen Einsatzverband übergeben. Im Dezember 2009 begann die Serienproduktion der EA-18G, die bis 2013 laufen soll.



EA-18G Growler der Navy-Staffel VX-31.
Bild: U.S. Navy; Quelle: Wikimedia Commons

Einen Schritt voraus

In Baustufe 4 ist es wichtig, sich an den Bauplan zu halten. Aus einem mir mittlerweile nicht mehr zu erklärenden Grund habe ich die Baustufe 5 vorgezogen, was sich schnell als Fehler herausstellte. Dummerweise passten die Lufteinläufe nicht, wie von mir geplant, in die Rumpfhälften. Es gelang mir nur mit starkem Druck und viel Glück, sie an die richtige Position zu schaffen. Mit Sicherheit hatte der Spalt da auch ein Wörtchen mitzureden. Hält man sich an die Bauanleitung, sollte es aber keine Probleme geben. Dank der ansonsten guten Passgenauigkeit verlief der weitere Bau ohne nennenswerte Probleme.

Die Hornisse zeigt ihren Stachel

Nun sollte es an das Abdecken des Cockpits gehen, was ich mithilfe der Cockpithaube bewerkstelligen wollte. Dabei fiel